Herausforderungen für Schüler & Lehrer

Die Dalton-Pädagogik ist sicherlich ein umfangreiches und anspruchsvolles Unterrichtsentwicklungs-Projekt, welches gerade im Umstellungsprozess einige Herausforderungen mit sich bringen wird. Im Dalton-System müssen alle Schülerinnen und Schüler lernen, in einem höheren Maße Verantwortung für den eigenen Lernerfolg zu übernehmen und Vereinbarungen einzuhalten. Sie müssen sich gut organisieren, sich aktiv in die Wissenserarbeitung und die Schaffung eines guten Lernklimas einbringen und können die Zuständigkeit für den eigenen Erfolg in einem deutlich geringeren Maße auf andere abwälzen. Das ist ein anstrengenderes aber zugleich auch befriedigenderes und auch nachhaltigeres Lernen. Was man sich selbst erarbeitet hat, bleibt länger haften.

Eine wichtige Voraussetzung für die deutliche Steigerung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung im Lernprozess und die angestrebte Verbesserung und stärkere Nachhaltigkeit der Lernergebnisse ist eine hohe Qualität der von den Lehrern zu erstellenden Wochenpläne. Lehrerinnen und Lehrer müssen sich in der Anfangsphase auf einen erhöhten Arbeitsaufwand durch die Erstellung dieser Wochenpläne einstellen. Dieser Mehraufwand kann idealerweise nur durch ein erhöhtes Maß an Teamarbeit zwischen den Lehrerinnen und Lehrern eines Fachs kompensiert werden. Gute Wochenpläne können von mehreren Lehrerinnen und Lehrern verwendet werden, was für eine bessere Vergleichbarkeit z.B. innerhalb einer Jahrgangsstufe sorgt, ohne die Lehrerinnen und Lehrer in ihrer pädagogischen Freiheit zu stark einzuschränken.

Vor allem die sinnvolle Rückführung der in der Daltonzeit bearbeiteten Aufgaben in den Regelunterricht bedarf einer ausgiebigen Planung, da aus zeitlichen Gründen nicht alle Aufgaben aus der Wochenplanarbeit im Detail vom Lehrer kontrolliert werden können. Lehrerinnen und Lehrer müssen ihre Schülerinnen und Schüler gut kennen, Schwierigkeiten diagnostizieren und im Blick haben, welche Schüler sie in den Daltonzeiten zu sich bestellen und bei welchen Schülern sie Aufgaben und Daltonplaner gezielt kontrollieren müssen, um zielführende Lernberatung vornehmen zu können.

Die Umsetzung der Dalton-Pädagogik soll kontinuierlich in regelmäßigen Abständen evaluiert werden, um den Erfolg der von uns erhofften Ziele und die Qualität des Unterrichts zu prüfen.

GYMNASIUM ESSEN-ÜBERRUHR

Die möglichen Vorteile im Überblick

- Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Kooperation
- verminderter Druck trotz G8 durch eine eigenständige Gestaltung eines großen Teils des Lernprozesses
- ein deutlich entschleunigter Tagesablauf durch den Wechsel von Unterrichts– und Daltonzeit
- Verminderung des Unterrichtsausfalls, da bei Erkrankung einer Lehrkraft sinnvoll an den Dalton-Aufgaben weiter gearbeitet werden kann. Nach der Rückkehr der Lehrkraft können Schüler in einer „gebundenen“ Dalton-Stunde den Unterricht im Klassenverband nachholen
- Rat und Hilfestellung ist von vielen Lehrkräften möglich, nicht nur vom eigenen Fachlehrer bzw. Fachlehrerin
- Schülerinnen und Schüler unterstützen und helfen sich im Idealfall gegenseitig (klassen– und stufenübergreifend)
- Individuelle Beratung von einzelnen Schülerinnen und Schülern wird erleichtert: Probleme können während der Daltonzeit so auch in 1:1-Gesprächen und nicht immer vor der gesamten Klasse gelöst werden
- Individuelle Förderangebote für schwächere und begabte Schüler können während der Daltonzeiten besser koordiniert werden (Förderangebote auch im Vormittags– und nicht nur im Nachmittagsbereich möglich)
- Bessere Stundenpläne für Lehrer und Schüler
- Transparenz über Lerninhalte und Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler durch den Daltonplaner und die Wochenpläne in allen Unterrichtsfächern

Wünschen Sie weitere Informationen zum Gymnasium Essen-Überruhr oder haben Sie Fragen zur Dalton-Pädagogik? Besuchen Sie unsere Homepage oder kontaktieren Sie uns über die folgenden Kanäle:

0201/88 40 500 (Telefon) | 0201/88 40 520 (Fax)

www.gymnasium-essen-ueberruhr.de

gymnasium-ueberruhr.info@schule.essen.de

www.facebook.com/gymnasium.essen.ueberruhr

www.twitter.com/GymUeberruhr

www.gymnasium-essen-ueberruhr.de

GYMNASIUM ESSEN-ÜBERRUHR

Gymnasium GEÜ Essen - Überruhr

UNESCO ESSEN Europa-Schulen in Essen

INFORMATIONEN ZUR DALTON Pädagogik

„Freiheiten nutzen, Verantwortung übernehmen, Vereinbarungen einhalten“

www.gymnasium-essen-ueberruhr.de

DALTON AM GEÜ

Schule einmal anders

Am Gymnasium Essen-Überruhr wird seit dem Schuljahr 2016/2017 nach der so genannten Dalton-Pädagogik unterrichtet. Nach intensiver Projektarbeit der „Arbeitsgruppe Schulentwicklung“ und unter Beteiligung der Schüler- und Elternvertretungen, hat im Januar 2016 die Schulkonferenz als höchstes Entscheidungsgremium am GEÜ die Einführung der Dalton-Pädagogik mehrheitlich beschlossen. Doch was bedeutet eigentlich Unterricht nach Dalton? Welche Veränderungen hat die Umstellung mit sich gebracht? Wie sieht der schulische Alltag von unseren Schülerinnen und Schülern dadurch konkret aus? Diese und weitere Fragen möchten wir mit diesem Info-Flyer beantworten und einen kleinen Einblick in unsere pädagogische Arbeit gewähren.

Warum eigentlich Dalton am GEÜ?

Wir am GEÜ sind so selbstbewusst zu behaupten: wir sind eine offene und lebendige Schule, die ihren festen Platz in der Essener Schullandschaft hat und in der Schüler und Lehrer erfolgreich und mit Freude gemeinsam lernen und arbeiten. Das haben nicht zuletzt auch unsere konstant hohen Anmeldezahlen in den vergangenen Jahren eindeutig bewiesen.

Aber auch eine gute und nachgefragte Schule darf sich nicht auf Erfolgen ausruhen und muss sich stets selbst hinterfragen, um den Herausforderungen der heutigen Zeit standhalten zu können. Inklusion, der erhöhte Druck durch G8, der Anspruch an eine individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler und gleichzeitig die Entzerrung des Schulalltags und somit eine Verbesserung der Lernatmosphäre und Lernqualität beschäftigen uns jeden Tag aufs Neue und stellen uns immer wieder vor große Herausforderungen.

Deshalb wollten wir das System Schule im Rahmen unserer Möglichkeiten weiterentwickeln, an unseren Stärken festhalten und gleichzeitig aber die Qualität unserer Arbeit und unserer Arbeitsbedingungen den sich verändernden Ansprüchen an Schule anpassen.

GYMNASIUM ESSEN-ÜBERRUHR

Unsere Begegnung mit dem Gymnasium Alsdorf, welches als deutschlandweiter Vorreiter in der Umsetzung der Dalton-Pädagogik gilt, gab uns berechtigten Anlass zur Hoffnung, den Lernalltag für uns alle effektiver, abwechslungsreicher und weniger belastend gestalten zu können. Die intensive Auseinandersetzung mit der Thematik, vor allem aber auch die überwiegend positiven Rückmeldungen eines großen Teils der Schulgemeinde nach unserem „Dalton-Start“ im Sommer 2016, haben uns in diesem Weg weiter bestärkt.

Was bedeutet Dalton für den Unterrichtsalltag?

Das speziell für das GEÜ angepasste und auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene Dalton-Konzept bedeutet zunächst einmal nicht viel mehr als eine andere Form des Zeitmanagements im schulischen Alltag. Es verlangt von unseren Schülerinnen und Schülern nur das, was sie oftmals ohnehin schon aus der Schule kennen, nämlich Formen der selbstständigen Arbeit. Neu hinzu kommt die Arbeit nach Wochenplänen - und zwar in jedem Fach zu fest im Stundenplan verankerten Zeiten. Der Fachunterricht in jedem Fach (ausgenommen Sport) soll zu ca. 2/3 aus „normalem“ Klassenunterricht und 1/3 aus „Dalton-Arbeitszeit“ bestehen.

Was genau sind die Daltonzeiten?

Für den „normalen“ Unterricht im Klassenverband ändert sich nichts, Lehrerinnen und Lehrer gestalten ihren Unterricht weiterhin individuell gemäß ihrer pädagogischen und methodischen Präferenzen. Die Erarbeitung eines Drittels der Unterrichtsinhalte wird jedoch in die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler übergeben. In dieser Dalton-Arbeitszeit wird der klassische Klassenverband aufgelöst, alle Schülerinnen und Schüler wählen einen Arbeitsraum und ihre beaufsichtigende Lehrperson selbst aus und entscheiden mit Hilfe von Wochenplänen, welche Aufgaben, für welches Fach, sie wann bearbeiten.

Unsere Schülerinnen und Schüler entscheiden also selbst (an den langen Tagen in der 2. und 4. Stunde, an den kurzen Tagen nur in der 2. Stunde) was, wieviel, wo und mit wem sie lernen möchten. Diese Phasen eigenverantwortlichen Lernens, in eigenem Lerntempo, mit Mitschülern und Lehrern, mit denen man gerne lernt, können den Lernerfolg positiv beeinflussen. Alle Schülerinnen und Schüler haben zur gleichen Zeit ihre Daltonzeit, Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangstufen sitzen also in einem Raum. Andere Fachlehrer, aber auch Mitschüler und auch ältere Schüler sind somit potentielle Ansprechpartner bei kleineren Problemen, die bei der Aufgabenlösung entstehen können.

www.gymnasium-essen-ueberruhr.de

GYMNASIUM ESSEN-ÜBERRUHR

Welche Aufgaben gibt es in den Daltonzeiten?

Jede Fachlehrkraft einer Klasse erstellt für einen Zeitraum von vier Wochen für ihre jeweilige Lerngruppe einen Lernplan mit ganz konkreten Aufgabenstellungen. Diese Aufgabe müssen innerhalb dieses Zeitraums von allen Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden. Die Ergebnisse werden dann in unterschiedlicher Form sinnvoll in den „normalen“ Unterricht wieder eingebaut. Eine detaillierte Kontrolle aller Dalton-Aufgaben, zum Beispiel durch Einsammeln aller Hefte oder tägliche mündliche Kontrolle aller Teilaufgaben kann durch die Lehrerinnen und Lehrer im Klassenunterricht nicht gewährleistet werden - dies ist im System Dalton auch nicht vorgesehen.

Es kann und darf bei den Dalton-Aufgaben daher nicht nur um das Abarbeiten von undifferenzierten Aufgabenlisten gehen. Vielmehr müssen die Pläne den Schülern ermöglichen, möglichst selbstständig, aber in eigenem Tempo und in Kooperation mit selbstgewählten Lernpartnern, anspruchsvolle und wichtige Lerninhalte so zu erarbeiten, dass sie diese erfolgreich in die Unterrichtsarbeit einbringen und zugleich längerfristig behalten können. Erwiesenermaßen behalten Menschen Inhalte, die sie selbstständig erarbeitet oder geübt haben, besser.

Wie laufen die Daltonzeiten genau ab?

Die Arbeit während der Daltonzeit findet natürlich immer unter Aufsicht einer Lehrperson statt. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält darüber hinaus einen sogenannten „Daltonplaner“, d.h. eine Art Klassenbuch, in dem nur das eigene Lernen während der Daltonzeiten dokumentiert wird. Die Schüler halten in ihrem Daltonplaner fest, was sie in der Daltonzeit gearbeitet haben und schätzen ihren Lernerfolg selbst ein. Die Anwesenheit wird von der beaufsichtigenden Lehrperson mit einem Stempel quittiert, aber auch Regelverstöße können dort vermerkt werden. Eltern entschuldigen die Abwesenheit ihrer Kinder im Daltonplaner und die allgemeine Kommunikation zwischen Eltern und Schule wird vereinfacht. Am Ende einer Woche werden die Daltonplaner von der Klassenleitung in einer Tutorenstunde kontrolliert, Probleme beim Lernen können schneller erkannt und besprochen werden.

Eltern haben durch den Daltonplaner und die Wochenlernpläne immer einen Einblick in die Lerninhalte und die Lernfortschritte ihres Kindes. Schülerinnen und Schüler wissen bereits zu Beginn einer Lernphase, was von ihnen verlangt wird und lernen ihren eigenen Lernerfolg besser einzuschätzen.

www.gymnasium-essen-ueberruhr.de